

Eishockey Frauen LKA: EHC Visp – SC Reinach 1:2

Drei Punkte dank guter Tugend

Nach dem überaus erfolgreichen Wochenende mit Siegen im Penaltyschiessen gegen Lugano und den ZSC führte die Reise am vergangenen Samstag ins Oberwallis zum bisher noch punktlosen EHC Visp.

pel. Die Reinacherinnen hatten grosse Mühe, ihr gewohntes Spiel aufzuziehen. Sie wirkten unkonzentriert und fehlerhaft sowohl im Spielaufbau, als auch im Abschluss. Die vergangenen Wochen haben wohl doch mehr Substanz gekostet als vermutet. Auch die lange Carreise ins Wallis wird wohl das ihre dazu beigetragen haben. Die Reinacherinnen wirkten jedenfalls müde und ausgelaugt. Als dann die engagiert spielenden Visperinnen zu Beginn des zweiten Drittels sogar in Führung gehen konnten, musste man aus Reinacher Sicht das Schlimmste befürchten.

Wenig Druck

Die Wynentalerinnen schienen lange Zeit nicht im Stande, den Gegner unter Druck zu setzen und Gefahr vor dem gegnerischen Tor zu erzeugen. Auch in der Folge waren es immer wieder die bewundernswert kämpfenden und gut organisierten Visperinnen, die zu Torchancen kamen. Erst im letzten Spielabschnitt fanden die Reinacherinnen wieder besser ins Spiel. Sie kämpften leidenschaftlich und kamen vermehrt zu Torchancen. Erst fünf Minuten vor Schluss konnte der langersehnte Ausgleich erzielt werden und die mitgereisten Zuschauer machten sich wohl bereits auf die vierte Verlängerung in Folge gefasst, als den Reinacherinnen 18(!) Sekunden vor Schluss doch noch der Siegtreffer gelang. Es war mehr dem Wettkampfglück, als der

eigenen Leistung zuzuschreiben, dass die drei Punkte mit nach Hause genommen werden konnten. Die Reinacherinnen sind mit einem blauen Auge davon gekommen. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass sich die diesjährige Ausgabe des Reinacher Damenteam alles hart erarbeiten muss. Die Substanz der Mannschaft reicht nicht aus, um nur mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen – auch gegen das Schlusslicht der Liga nicht.

Gute mentale Verfassung

Es gilt nun die entsprechenden Lehren daraus zu ziehen und am kommenden Samstag gut vorbereitet zum letzten Qualifikationsspiel nach Thun zu reisen. Trotz dem späten Erwachen gilt es die mentale Verfassung des Teams hervorzuheben. Bis zur letzten Sekunde wird daran geglaubt, dem Spiel eine entscheidende Wende geben zu können. Diese Tugend hat den Reinacherinnen in dieser Saison schon einige Punkte eingebracht.

EHC Visp Damen – SC Reinach Damen 1:2 (0:0; 1:0; 0:2) – Linternahalle Visp – 30 Zuschauer – Sr. Pellissier, Millius – Tore: 21. Briguet (Furrer) 1:0; 55. Tuomanen (Reittu) 1:1; 60. (59:42 !) Riechsteiner (Tuomanen) 1:2.

EHC Visp Lions: Summermatter (Vuginier); Bachmann, Williner, Gajdosova, Cowan, Flachsova, Berchtold, Briguet, Harter, Furrer, Zimmermann, Stoffel E., Stoffel A.

SC Reinach: Köppel (Furrer); Riechsteiner, Fischer, Reittu, Steck Martina, Häfliger, Thalmann, Heiz, Steck Lisa, Wiegand, Tuomanen, Oksman, Alder.

Strafen: fünfmal zwei Minuten gegen Visp; zweimal zwei Minuten gegen Reinach.

Tabelle: 1. Ladies Team Lugano 11 Spiele/9 Siege/0 Siege in der Verl./1 Niederlage in der Verl./1 Niederlage/ Torverhältnis 73:31/28 Punkte; 2. Zürcher SC 10/8/0/1/1/61:23/25; 3. SC Reinach 11/5/3/0/3/35:31/21; 4. DHC Langenthal I 10/6/0/2/2/48:28/20; 5. KSC Küssnacht am Rigi 11/3/1/0/7/ 29:47/11; 6. EV Bomo 10/2/0/0/8/13:50/6; 7. EHC Visp Lions 11/0/0/0/11/19:68.



Anne Tuomanen: Reinachs Finnin sorgte für den 1:1-Ausgleich und assistierte beim Siegestor.
(Bild: jaus.)